

**13. November 2015:** Ein nasskalter Novemberabend in Paris. Nach gerade einmal 24 Bundesliga-Einsätzen streift Leroy Sané vor 60.000 Zuschauern im Stade de France erstmals das Trikot der deutschen A-Nationalmannschaft über. Sein Debüt wird jedoch überschattet von den Terroranschlägen an diesem Tag in der französischen Hauptstadt.

**2. August 2016:** Leroy Sané, 20 Jahre alt, wechselt nach nur 47 Bundesliga-Einsätzen und vier A-Länderspielen für 50 Millionen Euro Ablöse zuzüglich Bonuszahlungen zum englischen Spitzenclub Manchester City. Eine derart hohe Summe wurde niemals zuvor für einen deutschen Profi bezahlt. Bisheriger Rekord waren 47 Millionen Euro, die der FC Arsenal aus London 2013 für die Verpflichtung von Mesut Özil an Real Madrid überwiesen hatte.

**19. Dezember 2018:** Nach zweieinhalb Spielzeiten in der Premier League erreicht der Marktwert von Leroy Sané nach Berechnungen des renommierten Portals [Transfermarkt.de](https://www.transfermarkt.de) den neuen Rekordwert von 100 Millionen Euro. Der 22-Jährige ist damit der wertvollste Spieler der deutschen Fußballgeschichte, weltweit ist er zu diesem Zeitpunkt die Nummer elf.

Es gibt wohl keinen anderen deutschen Fußballer, der sich innerhalb so kurzer Zeit vom Reservespieler bei der U17-Mannschaft seines Vereins zum Weltstar entwickelt und bereits in jungen Jahren einen ähnlichen Hype ausgelöst hat wie Leroy Sané. In seinen nur 57 Pflichtspielen für den FC Schalke 04 in Bundesliga, DFB-Pokal und Europapokal galt der pfeilschnelle und technisch versierte Flügelspieler als Ausnahmetalent, in seinen

ersten drei Spielzeiten bei Manchester City avancierte er zum Weltstar.

Doch selbst im heutigen digitalen Zeitalter bleibt Deutschlands teuerster Fußballer vielen Fans und den allermeisten seiner 4,8 Millionen *Instagram*-Abonnenten ein Rätsel. Vom FC Schalke 04 wurde der junge Spieler bewusst aus der Öffentlichkeit gehalten, auch nach seinem Wechsel auf die Insel blocken er bzw. sein Management Interviewanfragen kategorisch ab. Er möge es nicht so gerne, über sich selbst zu reden, sagte Leroy Sané einmal, deshalb mache er auch in der Mixed Zone nach den Spielen selten bis gar nicht halt. In Manchester lebt er in einer abgeschirmten Welt. Einladungen ins *Aktuelle Sportstudio* des *ZDF* lehnte er bisher regelmäßig ab, sogar die *Bild*-Zeitung, der viele andere Sportler ansonsten alle Türen öffnen, bleibt außen vor.

Dieses Buch möchte dem »Phänomen Leroy Sané« auf den Grund kommen. Es ist als

dokumentarische Langzeitbeobachtung angelegt. Sein Inhalt stützt sich auf intensive Recherchen in Zeitungsarchiven, auf authentische Quellen und zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen. Befragt wurden Personen, die Leroy Sané kennen und ihn ein Stück seines Weges begleitet haben – manche für Jahre, andere nur für ein paar Wochen oder Tage. Nicht alle angefragten Interviewpartner wollten über ihn reden, einige wollten nicht namentlich genannt werden. Der Band über Leroy Sané entstand in der langen Tradition der Sportlerbiografien im *Copress Verlag* und dem internationalen Trend auf dem Buchmarkt folgend unabhängig vom Sportler und dessen Management. Das versetzte mich als Autor in die Lage, seine Geschichte völlig unvoreingenommen zu ergründen, ohne mich von gewissen Rücksichten und Einflüssen behindern zu lassen. Wer dieses Buch liest, wird verstehen, was damit gemeint ist.

*Dino Reisner im März 2020*